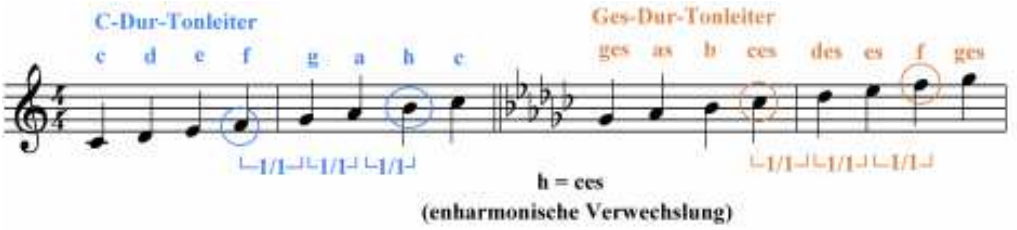
88

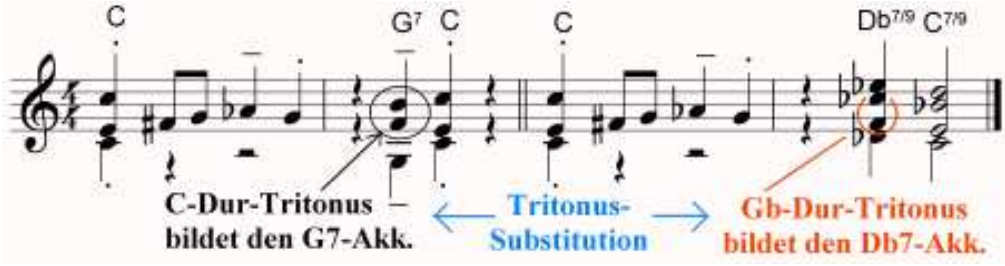
„Der Tritonus“

Ein Musik-Theorie-Praxistipp von S. Radic

Das Thema: *Mit TRITONUS bezeichnet man in der Musik ein ganz bestimmtes Intervall innerhalb der Stufenfolge einer Dur-Tonleiter, das es aber nur einmal pro Tonart gibt – im Gegensatz zu allen anderen Intervallen (Prime, Sekunde, Terz, Quarte, Quinte...usw.). Der Tritonus ist (wie die Worte TRI + TON andeuten) der Abstand von 3 ganzen Tonschritten. Interessanterweise gibt es aber je zwei Tonarten innerhalb unseres 12-Tonarten-Systems, welche das gleiche Intervall mit umgekehrter Reihenfolge besitzen – nur da heißen die Töne anders – weil es die enharmonische Verwechslung gibt. Also betrachten wir nun als Beispiel ein Tonleiter-Paar, wo diese Tritonus-Verwandschaft wie folgt vorhanden ist:*



Ja gut, könnten Sie jetzt sagen, aber was ist daran denn so „interessant“? Hierzu sofort ein sehr bekanntes Musik-Beispiel, das Sie bestimmt kennen:



Haben Sie es nachgespielt – und erkannt? Na klar! Das erste Beispiel ist relativ einfach, sehr bekannt und brav. Mit Tritonus-Substitution (Akkord-Ersatz durch Tritonus-Verwandschaft) erhält es aber auf einmal eine echte „Jazz-Note“ – und klingt genau so, wie z.B. die berühmten Organisten in vielen ihren Titeln am Ende spielen!

Jetzt „müsste“ bei Ihnen so eine Art „A-ha“-Erkenntnis hochsteigen:

a) Der Tritonus bestimmt den Dominant-Septim-Akkord
(C-Dur + G7, Gb-Dur + Db7)

b) Durch die Tritonus-Verwandschaft können die Sept-Akkorde ersetzt werden
(Tritonus-Substitution)

Hierzu eine „Haus-Aufgabe“: Sie sollten alle anderen übriggebliebenen Tonleiter-Paare mit Tritonus-Verwandschaften herausfinden. Schaffen Sie das? Mailen Sie mir Ihre Lösung zu.

musik.radic@yahoo.de

Bis zum nächsten Praxistip, Ihr Internet-Musik-Begleiter S. Radic